



**Schulinternes Curriculum
des Fachbereichs Sport am
Hildegard-Wegscheider-Gymnasium**

1. Vorwort

Das vorliegende schulinterne Curriculum und somit der Sportunterricht am Hildegard-Wegscheider-Gymnasium beruhen grundsätzlich auf dem Rahmenlehrplan für das Fach Sport sowie auf den Beschlüssen und Ergebnissen von Diskussionen der Fachkonferenz Sport. Das schulinterne Curriculum ist wie im Rahmenlehrplan formuliert auf die Entwicklung einer übergreifenden sport- und bewegungsbezogenen Handlungskompetenz ausgerichtet.

2. Leitbild

Der Fachbereich Sport am Hildegard-Wegscheider-Gymnasium Charlottenburg möchte erreichen, dass möglichst viele Schüler/-innen nachhaltige Freude an körperlicher Bewegung entwickeln. Die Schüler/-innen sollen dabei zu verantwortlichem und fairem sportlichen Handeln befähigt werden und mittels gemeinschaftlicher und vielfältiger Erlebnisse zu Leistung, Kooperation und Selbständig angeregt werden. Der Unterricht wird so gestaltet, dass eine Vernetzung von praktischen und theoretischen Inhalten erfolgt. Das Fach Sport leistet somit einen wertvollen Beitrag zum sozialen Miteinander und zur individuellen Persönlichkeitsentwicklung. Darüber hinaus trägt der Sportunterricht zu einer gesunden Lebensführung bei. Diesem Leitbild folgend, versteht der Fachbereich das Unterrichtsfach Sport vor allem aber als Bewegungsfach, in dem neben einer vielseitigen individuellen Kompetenzentwicklung der Bewegungszeit ein größtmöglicher Anteil eingeräumt werden soll.

Der Sportunterricht basiert auf der Mehrperspektivität der Sinnggebung sportlichen Handelns. Die folgenden pädagogischen Perspektiven bieten (gemäß Rahmenplan für die Sek I) eine Handlungsorientierung für den Schulsport:

- *Gesundheit*
- *Leistung*
- *Kooperation*
- *Körpererfahrung*
- *Gestaltung*
- *Wagnis*

Nachfolgend werden wesentliche Ziele (fachbezogene Kompetenzen) des Sportunterrichts aufgeführt:

- *Interagieren*
- *Bewegen und Handeln*
- *Reflektieren und Urteilen*
- *Methoden anwenden*

Sie stehen in einem engen wechselseitigen Zusammenhang und erlangen je nach pädagogischer Zielsetzung und didaktischer Entscheidung unterschiedliches Gewicht.

3. Organisation des Sportunterrichts

Dreistündiger Pflichtunterricht in den Klassenstufen 5-8. In den Klassenstufen 9-10 wird der Unterricht zweistündig organisiert.

Zweistündiger Pflichtunterricht in der Oberstufe Das Grundkursangebot deckt, wenn möglich, alle Bewegungsfelder ab und orientiert sich an den schulorganisatorischen Bedingungen sowie an den Schülerwünschen. Jedes Jahr im August/September wird ein geblockter Sportkurs Windsurfen angeboten.

Sport als Abiturfach (4. / 5. Prüfungsfach)

Sporttheoriekurse im Jahrgang 12

4. Außerunterrichtliches Sportangebot

Über den eigentlichen Sportunterricht hinaus werden schulinterne Sportfeste, Arbeitsgemeinschaften, sportbetonte Wandertage und Klassenfahrten, Projekte sowie schulübergreifende Sportwettkämpfe angeboten. Hier ist eine regelmäßige Teilnahme an Schulsportwettbewerben wie z.B. dem Vattenfall Crosslauf, den Staffeltagen, dem Mini-Marathon, dem Drumbo-Cup und den Bezirks- und Regionalrunden Fußball zu nennen.

5. Schulsportfeste

Die Bundesjugendspiele finden in jedem Schuljahr in wettkampfform statt. Vor den Sommerferien organisiert der Fachbereich ein Fußballturnier. Desweiteren finden je nach Organisationsrahmen und Möglichkeiten der Schule weitere Sportveranstaltungen statt (Projektstage, Sportaktionstage).

6. Räumliche Voraussetzungen / Ausstattung

Sportstätten der Schule:

Schuleigene Sporthallen (große Halle, Gymnastikhalle), Basketballfeld

Im Umfeld der Schule:

<u>Ort</u>	<u>Adresse</u>	<u>Tel.</u>
Harald-Mellerowicz-Sporthalle	Forckenbeckstr.20, 14199 Berlin	64327150
Horst-Käsler-Sporthalle	Fritz-Wildung-Straße 9, 14199 Berlin	8236058
Kurt-Weiß-Sporthalle (Hubi-Halle)	Franzensbader Str. 16, 14193 Berlin	8251070
Hubertussportplatz (Hubi)	Hubertusallee 50, 14193 Berlin	8258988
SRVaW SchülerInnen Rudern	Bismarkstraße 70/72, 14109 Berlin	
Stadtbad Wilmersdorf II	Fritz-Wildung-Str.7, 14199 Berlin	22190011

Der Fachbereich verfügt über eine Lehrerbibliothek, die für die Unterrichtsvorbereitung genutzt werden kann und regelmäßig ergänzt wird. Die materielle Ausstattung des Fachbereichs ermöglicht grundsätzlich einen, vielfältigen, differenzierten und modernen Sportunterricht in allen Themenfeldern.

7. Didaktisch-methodische Schwerpunktsetzung in der Mittelstufe

In der Planung jeder Doppeljahrgangsstufe sind mindestens vier unterschiedliche Themenfelder zu berücksichtigen. Pro Schuljahr sind mindestens 4 Themen aus zwei unterschiedlichen Themenfeldern und eine Ausdauerleistung zu berücksichtigen. Die Fachkonferenz hat verbindliche Inhalte für die einzelnen Jahrgangsstufen festgelegt (Anlage 2 Tabelle der verbindlichen Inhalte), wobei Umfang und Schwerpunktsetzung von der Lehrkraft festgelegt werden. Methodische Schwerpunkte sind im Methodencurriculum verankert. Ferner wurden von der Fachkonferenz allgemeine Hinweise zum Mittelstufensport am Hildegard-Wegscheider Gymnasium formuliert (Anlage 3 Hinweise zum HWG-Sport).

8. Sport in der Oberstufe

Die Inhalte der Oberstufensportkurse orientieren sich am Rahmenlehrplan. In die Unterrichtsgestaltung werden ebenfalls die Oberstufenschüler/-innen miteinbezogen.

9. Grundsätze der Leistungsbeurteilung

Die Grundsätze zur Leistungsbewertung im Fach Sport der Sek. I wurden von der Fachkonferenz Sport gemeinsam erarbeitet und verbindlich festgelegt (Anlage 6 Leistungsbewertung im Sportunterricht Klassenstufen 5-10).

Die Leistungsbewertung in den Sek II Sportkursen setzt sich wie folgt zusammen: Die Bewertung des Allgemeinen Teils steht im Verhältnis von 2/3 zu 1/3 zur Abschlussleistung Die Abschlussleistung besteht 1. aus einem kursspezifischen zweiteiligem Praxistest (je nach Aufgabenart ggf. mit reflexiven Anteilen) 2. aus einem kursspezifischen schriftlichem Theorietest (im Umfang von maximal 30 Minuten) 3. aus einem 12-Minuten-Lauf als Standard-Ausdauerleistung. Alle vier erbrachten Leistungen werden gleich gewichtet.

10. Konzept zur individuellen Förderung

Sportunterricht am Hildegard-Wegscheider-Gymnasium orientiert sich an den Voraussetzungen aller Kinder und Jugendlichen (talentierte ebenso wie förderbedürftige, motivierte ebenso wie uninteressierte). Die individuelle Förderung der Schüler/-innen erfolgt vor allem durch verschiedene Maßnahmen der Binnendifferenzierung im Sportunterricht selbst. Zur Feststellung von Förderbedarf werden neben der Analysekompetenz der Fachkollegen/-innen auch diagnostische Verfahren wie z.B. der Deutsche Motorik Test (DMT) oder das Videokorrektursystem des Fachbereichs eingesetzt. Besonders begabte und interessierte Schüler/-innen werden durch das außerunterrichtliche Sportangebot gefördert und können in der Sekundarstufe II das Fach Sport als 4. bzw. 5. Prüfungsfach im Abitur wählen.

11. Weiterbildung der Kollegen

Jede/r Sportkollege/-in nimmt innerhalb von 2 Schuljahren an mindestens einer fachlichen Fortbildung teil und dokumentiert dies im Fortbildungsordner des Fachbereichs. Die Kollegen/-innen stehen im Anschluss an die besuchten Fortbildungen als Ansprechpartner/-innen für das Sportkollegium zur Verfügung. Innerhalb der mindestens halbjährlich stattfindenden Fachkonferenzen findet regelmäßig ein informeller Austausch statt.

12. Schulinternes Curriculum Teil C Fach SPORT

Jahrgang: 5/6

Rahmenlehrplanniveau:

Regelzug/MuK-Zug/MINT-Zug

Zeit	Inhalte / Themen	Kompetenzen aus Teil C; mit Verweisen auf Teile A und B des RLP (siehe Anlage)	Diagnose
Sommer-halb-jahr	Bewegungsfeld: Laufen, Springen, Werfen, Stoßen Laufspiele und -formen mit vielseitigen Konzentrations- und Reaktionsansprüchen, Steigerungsläufe, (Pendel)Staffelläufe, Dauerlaufformen und -spiele, Sprünge in die Weite, in die Höhe, über Hindernisse Vorbereitung der BuJu	Bewegen und Handeln Entwicklung der motorischen Grundeigenschaften, dabei wird die Ausdauerleistungsfähigkeit besonders gefördert und überprüft Reflektieren und Urteilen: Verantwortung für die eigene Gesundheit sowie das persönliche Wohlbefinden übernehmen Interagieren: Selbstbewusstsein, Einschätzung und Anerkennung der eigenen Leistungsfähigkeit Methoden anwenden: Den Ablauf des Handelns selbstständig, eigenverantwortlich und strukturiert, auch unter Anwendung von Hilfsmitteln, zu gestalten	5. Klasse Niveaustufe C-D 6. Klasse Niveaustufe D, in Teilen E
Sommer-halb-jahr Winter-halbjahr	Bewegungsfeld: Spielen Kleine Spiele, Lauf- und Fangspiele, Grundformen der Sportspiele: Zielwurf-, Torschuss- und Rückschlagspiele, Kleine Spiele (Prellball, Brennball, u. ä.)	Bewegen und Handeln: Verbesserung der Fähigkeiten zum Fangen und Werfen, Spielidee begreifen Reflektieren und Urteilen: Verantwortung für die eigene Gesundheit sowie das persönliche Wohlbefinden übernehmen Interagieren: Mit Sieg und Niederlage angemessen umgehen können, Spielerfindung, kooperatives Verhalten entwickeln Methoden anwenden: Den Ablauf des Handelns selbstständig, eigenverantwortlich und strukturiert, auch unter Anwendung von Hilfsmitteln, zu gestalten, Schiedsrichtertätigkeiten	5. Klasse Niveaustufe C-D 6. Klasse Niveaustufe D, in Teilen E
Winter-	Bewegungsfeld: Bewegen an Geräten	Bewegen und Handeln:	5. Klasse

halbjahr	turnerische Grundtätigkeiten an und auf verschiedenen Turngeräten: Rollen, Schwingen, Stützen, Springen	<p>Verbesserung der Elementgruppen, Gerätearrangements bewältigen</p> <p>Reflektieren und Urteilen: Verantwortung für die eigene Gesundheit sowie das persönliche Wohlbefinden übernehmen</p> <p>Interagieren: Risiken abschätzen, sich etwas Zutrauen</p> <p>Methoden anwenden: Den Ablauf des Handelns selbstständig, eigenverantwortlich und strukturiert, auch unter Anwendung von Hilfsmitteln, zu gestalten</p>	<p>Niveaustufe C-D</p> <p>6. Klasse Niveaustufe D, in Teilen E</p>
----------	---	--	---

Zeit	Inhalte / Themen	Kompetenzen aus Teil C; mit Verweisen auf Teile A und B des RLP (siehe Anlage)	Diagnose
Winter-halb-jahr	Bewegungsfeld: Kämpfen nach Regeln Ringen und Raufen nach Regeln	<p>Bewegen und Handeln: Fallübungen zur Vorbereitung von Rauf- und Ringspielen richtig ausführen können (Erwärmung), kleine Kampfspiele um Gegenstände, Körperpositionen bzw. Raum durchführen können</p> <p>Reflektieren und Urteilen: Bewegungsabläufe gezielt wahrnehmen, auswerten und ggf. Korrekturen durchführen</p> <p>Interagieren: Vertrauen fördern, Sieg und Niederlage akzeptieren, Wagnis</p> <p>Methoden anwenden: Den Ablauf des Handelns selbstständig, eigenverantwortlich und strukturiert, auch unter Anwendung von Hilfsmitteln, zu gestalten</p>	<p>5. Klasse Niveaustufe C-D</p> <p>6. Klasse Niveaustufe D, in Teilen E</p>
Sommer-halb-jahr Winter-halb-jahr	Bewegungsfeld: Bewegungsfolgen gestalten und darstellen Koordinationsschulung, Bewegen mit Gegenständen bzw. im Rhythmus Bewegungsfolge einer traditionellen oder modernen Tanzform	<p>Bewegen und Handeln: Übungen zur Vorbereitung von motorischen Leistungen richtig durchführen können, kleine Übungsverbindungen mit dem Seil durchführen können</p> <p>Reflektieren und Urteilen: Bewegungsabläufe gezielt wahrnehmen, auswerten und ggf. Korrekturen durchführen</p> <p>Interagieren: Vertrauen fördern, sich gegenseitig helfen, Wagnis</p> <p>Methoden anwenden: Den Ablauf des Handelns selbstständig, eigenverantwortlich und strukturiert, auch unter Anwendung von Hilfsmitteln, zu gestalten</p>	<p>5. Klasse Niveaustufe C-D</p> <p>6. Klasse Niveaustufe D, in Teilen E</p>

--	--	--	--

Die Planung der Reihenfolge und die Festlegung des Umfangs erfolgt durch die Lehrkraft. Es werden pro Schuljahr in Klasse 5-6 drei Bewegungsfelder behandelt. In jedem Schulhalbjahr werden von jedem Schüler / jeder Schülerin mindestens zwei praktische Leistungsnachweise aus mindestens zwei unterschiedlichen Themenfeldern erbracht.

Schulinternes Curriculum Teil C Fach SPORT

Stand: 09/17

Jahrgang: 7/8

Rahmenlehrplanniveau:

Regelzug/MuK-Zug/MINT-Zug

Zeit	Inhalte / Themen	Kompetenzen aus Teil C; mit Verweisen auf Teile A und B des RLP (siehe Anlage)	Diagnose
Sommerhalbjahr	Bewegungsfeld: Laufen, Springen, Werfen, Stoßen Sprint (75m), (Hoch)Tief-Start, Staffel, Weitsprung aus der Zone, Schlagball-Wurf, Hochsprung (Schersprung- Flop) Vorbereitung der BuJu	Bewegen und Handeln Verbesserung der motorischen Grundeigenschaften, dabei wird die Ausdauerleistungsfähigkeit besonders gefördert und überprüft Reflektieren und Urteilen: Verantwortung für die eigene Gesundheit sowie das persönliche Wohlbefinden übernehmen Interagieren: Selbstbewusstsein, Vertrauen fördern, Sieg und Niederlage akzeptieren, Wagnis Methoden anwenden: Den Ablauf des Handelns selbstständig, eigenverantwortlich und strukturiert, auch unter Anwendung von Hilfsmitteln, zu gestalten	Klasse 7 Niveaustufe E Klasse 8 Niveaustufe F
Winterhalbjahr	Themenfeld: Bewegen an Geräten Boden, Reck, Kasten-(Bock)Sprung, Fakultativer Bereich: Akrobatik	Bewegen und Handeln: Verbesserung der Elementgruppen Reflektieren und Urteilen: Handlungsbegleitende Informationen wahrnehmen und beurteilen Interagieren: Hilfsbereitschaft Methoden anwenden: Den Ablauf des Handelns selbstständig, eigenverantwortlich und strukturiert, auch unter Anwendung von Hilfsmitteln, zu gestalten	Klasse 7 Niveaustufe E Klasse 8 Niveaustufe F
Sommerhalbjahr	Themenfeld: Bewegungsfolgen gestalten und darstellen	Bewegen und Handeln: Rhythmusschulung, Bewegungsfolgen nach einem Rhythmus gestalten und präsen-	Klasse 7 Niveaustufe E

<p>jahr Winter- halbjahr</p>	<p>Rhythmusschulung, Fitnessgymnastik, Einfache Schrittkombinationen, Bewegen mit Gegenständen bzw. im Rhythmus Bewegungsfolge einer traditionellen oder modernen Tanzform</p>	<p>tieren Reflektieren und Urteilen: Bewegungsabläufe gezielt wahrnehmen, auswerten und ggf. Korrekturen durchführen Interagieren: Überwindung von Ängsten, Einschätzung, Hilfsbereitschaft Methoden anwenden: Den Ablauf des Handelns selbstständig, eigenverantwortlich und strukturiert, auch unter Anwendung von Hilfsmitteln, zu gestalten</p>	<p>Klasse 8 Niveaustufe F</p>
---	--	--	--

Zeit	Inhalte / Themen	Kompetenzen aus Teil C; mit Verweisen auf Teile A und B des RLP (siehe Anlage)	Diagnose
Sommer-halb-jahr Winter-halbjahr	Bewegungsfeld: Spielen Fußball, Basketball, Volleyball Fakultativer Bereich: Schlagballspiele (Soft- und Baseball)	Bewegen und Handeln: Vermittlung von spielrelevanten Fertigkeiten Reflektieren und Urteilen: Bewegungsabläufe gezielt wahrnehmen, auswerten und ggf. Korrekturen durchführen Interagieren: Rücksicht, kooperatives Handeln, faire Verhaltensweisen einüben Methoden anwenden: Den Ablauf des Handelns selbstständig, eigenverantwortlich und strukturiert, auch unter Anwendung von Hilfsmitteln, zu gestalten, Schiedsrichtertätigkeiten	Klasse 7 Niveaustufe E Klasse 8 Niveaustufe F
Winter-halb-jahr	Themenfeld Kämpfen nach Regeln Zweikampfsportarten	Bewegen und Handeln: Nach Einwirkung der Partnerin oder des Partners aus unterschiedlichen Ausgangslagen kontrolliert fallen, Judo- bzw. Ringformen durchführen können Reflektieren und Urteilen: Selbstständig erarbeitete Lösungsansätze zum Erobern, Einnehmen bzw. Verteidigen von Gegenständen bzw. Raum umsetzen Interagieren: Vertrauen fördern, Sieg und Niederlage akzeptieren, Wagnis Methoden anwenden: Den Ablauf des Handelns selbstständig, eigenverantwortlich und strukturiert, auch unter Anwendung von Hilfsmitteln, zu gestalten	Klasse 7 Niveaustufe E Klasse 8 Niveaustufe F

Die Planung der Reihenfolge und die Festlegung des Umfangs erfolgt durch die Lehrkraft. Es werden pro Schuljahr in Klasse 7-10 fünf Bewegungsfelder in Klasse 5-6 drei Bewegungsfelder behandelt. In jedem Schulhalbjahr werden von jedem Schüler / jeder Schülerin mindestens zwei praktische Leistungsnachweise aus mindestens zwei unterschiedlichen Themenfeldern erbracht.

Schulinternes Curriculum Teil C Fach SPORT

Stand: 09/17

Jahrgang: 9/10

Rahmenlehrplanniveau:

Regelzug/MuK-Zug/MINT-Zug

	Inhalte / Themen	Kompetenzen aus Teil C; mit Verweisen auf Teile A und B des RLP (siehe Anlage)	Diagnose
Sommerhalbjahr	<p>Bewegungsfeld: Laufen, Springen, Werfen, Stoßen Sprint (75/100m), Start, Weitsprung vom Balken, Hochsprung (Flop), Schlagball-Wurf, Kugelstoßen Vorbereitung der BuJu Fakultativer Bereich: LA Dreisprung Orientierungslauf/Waldlauf</p>	<p>Bewegen und Handeln: Motorische Grundeigenschaften verbessern, dabei wird die Ausdauerleistungsfähigkeit besonders gefördert und überprüft, Umweltaspekte in der Natur kennen Reflektieren und Urteilen: Handlungsbegleitende Informationen wahrnehmen und beurteilen Interagieren: Selbstbewusstsein, Verantwortlicher Umgang in der Natur Methoden anwenden: Den Ablauf des Handelns selbstständig, eigenverantwortlich und strukturiert, auch unter Anwendung von Hilfsmitteln, zu gestalten, Kartenlesen, Ausarbeitung eines Orientierungslaufes</p>	<p>Klasse 9 Niveaustufe G Klasse 10 Niveaustufe H</p>
Winterhalbjahr	<p>Themenfeld: Bewegen an Geräten Boden, Barren, Reck, Sprung Fakultativer Bereich: Akrobatik</p>	<p>Bewegen und Handeln: Verbesserung der Elementgruppen Reflektieren und Urteilen: Handlungsbegleitende Informationen wahrnehmen und beurteilen Interagieren: Überwindung von Ängsten, Einschätzung, Hilfsbereitschaft Methoden anwenden: Den Ablauf des Handelns selbstständig, eigenverantwortlich und strukturiert, auch unter Anwendung von Hilfsmitteln, zu gestalten</p>	<p>Klasse 9 Niveaustufe G Klasse 10 Niveaustufe H</p>
Winterhalbjahr	<p>Themenfeld: Bewegungsfolgen gestalten und darstellen Bewegen mit Gegenständen bzw. im Rhythmus Bewegungsfolge einer traditionellen oder modernen Tanzform</p>	<p>Bewegen und Handeln: Rhythmusschulung, Bewegungsfolgen nach einem Rhythmus gestalten und präsentieren Reflektieren und Urteilen: Bewegungsabläufe gezielt wahrnehmen, auswerten und ggf. Korrekturen durchführen Interagieren: Überwindung von Ängsten, Einschätzung, Hilfsbereitschaft Methoden anwenden: Den Ablauf des Handelns selbstständig, eigenverantwortlich und strukturiert, auch unter Anwendung von Hilfsmitteln, zu gestalten</p>	<p>Klasse 9 Niveaustufe G Klasse 10 Niveaustufe H</p>

Zeit	Inhalte / Themen	Kompetenzen aus Teil C; mit Verweisen auf Teile A und B des RLP (siehe Anlage)	Diagnose
Sommer-halb-jahr Winter-halbjahr	Themenfeld: Spielen Schwerpunkt Fußball, Volleyball, Basketball Fakultativer Bereich Schlagballspiele (Soft- und Baseball) Badminton, Tischtennis, Handball	Bewegen und Handeln: Vermittlung von spielrelevanten Fertigkeiten, Vermittlung von Regelkenntnissen, Erweiterung des taktischen Verständnisses Reflektieren und Urteilen: Handlungsentscheidungen aus verschiedenen Perspektiven nachvollziehen und begründet treffen Interagieren: Rücksicht, kooperatives Handeln, faire Verhaltensweisen einüben, Erweiterung von Handlungsmöglichkeiten zur sinnvollen Freizeitgestaltung Methoden anwenden: Den Ablauf des Handelns selbstständig, eigenverantwortlich und strukturiert, auch unter Anwendung von Hilfsmitteln, zu gestalten, Schiedsrichtertätigkeiten	Klasse 9 Niveaustufe G Klasse 10 Niveaustufe H
Winter-halbjahr	Themenfeld: Kämpfen nach Regeln Grundlagen der Selbstverteidigung Vermittlung von Selbstkontrolle/-behauptung, Gewaltprävention, Notwehr	Bewegen und Handeln: Nach dynamischer/kämpferischer Auseinandersetzung mit der Partnerin oder dem Partner sicher fallen, regelgerecht unter Verwendung unterschiedlicher Lösungsansätze am Boden und im Stand kämpfen Reflektieren und Urteilen: Selbstständig erarbeitete Lösungsansätze zum Erobern, Einnehmen bzw. Verteidigen von Gegenständen bzw. Raum umsetzen Interagieren: Vertrauen fördern, Sieg und Niederlage akzeptieren, Wagnis Methoden anwenden: Den Ablauf des Handelns selbstständig, eigenverantwortlich und strukturiert, auch unter Anwendung von Hilfsmitteln, zu gestalten	Klasse 9 Niveaustufe G Klasse 10 Niveaustufe H

Die Planung der Reihenfolge und die Festlegung des Umfangs erfolgt durch die Lehrkraft. Es werden pro Schuljahr in Klasse 7-10 fünf Bewegungsfelder behandelt. In jedem Schulhalbjahr werden von jedem Schüler / jeder Schülerin mindestens zwei praktische Leistungsnachweise aus mindestens zwei unterschiedlichen Themenfeldern erbracht.

13. Beitrag des Faches Sport in den einzelnen Klassenstufen: Sprachbildung

Kompetenzbereiche Basiscurriculum Sprachbildung	5./6. Klasse C/D	7. Klasse D/E	8.Klasse E/F	9.Klasse F/G	10.Klasse G/H
Interaktion Im Gespräch auf Redebeiträge reagieren	SuS vereinbaren Gesprächsregeln	SuS vereinbaren Spielregeln und Verhaltensweisen, treffen Absprachen (Tf: Kämpfen nach Regeln)			
Produktion/Sprechen Sachverhalte und Informationen zusammenfassend wiedergeben Überlegungen zu einem Thema darlegen Einen Vortrag halten	Vorträge über Spielregeln, SuS beschreiben Bewegungen von MitschülerInnen TF: Laufen, Springen, Werfen; Bewegungen gestalten und darstellen	Hilfestellung anderen SuS erklären	Spielerklärungen für SuS geben (Vortrag)	SuS analysieren und beschreiben Bewegungsausführungen Tf: Laufen, Springen, Werfen; Spiele (Volleyball, Basketball); Bewegungen gestalten und darstellen, Erwärmung vorbereiten und durchführen	
Produktion/Schreiben Texte schreiben Schreibstrategien anwenden		Anfertigung einer Spielmappe		Anfertigung einer Erwärmungsmappe	
Rezeption Hörverstehen Hörtexte, auch medial vermittelte, verstehen und nutzen Strategien des verstehenden Zuhörens anwenden	Bewegungsfolgen verstehen und umsetzen (z.B. Yoga, Tanz) Tf: Bewegungsformen gestalten und darstellen, Kämpfen nach Regeln		SuS verstehen Spielerklärungen und setzen diese um (von Vorträgen)	SuS entnehmen zentrale Informationen aus medial vermittelten Texten (Online-Tutorials) und geben diese wieder (Tanzen)	
Rezeption Leseverstehen Texte verstehen und nutzen Lesetechniken und Lesestrategien anwenden	Stationskarten, Bewegungsbeschreibungen und Bilder verstehen Tf: Bewegen an Geräten, Kämpfen nach Regeln, Bewegungsfolgen gestalten und darstellen)	SuS verstehen Stationskarten und setzen diese um SuS fassen Informationen aus Sachtexten zusammen (z.B. Ausdauer) Tf: alle			
Sprachbewusstheit Wörter und Formulierungen der Alltags-, Bildungs- und Fachsprache		SuS nutzen zunehmend Fachsprache in den einzelnen Themenfeldern			

che unterscheiden Wordbildmuster nutzen Mehrsprachigkeit nutzen		
---	--	--

14. Beitrag des Faches Sport in den einzelnen Klassenstufen: Medienbildung

Beitrag des Faches Sport in den einzelnen Klassenstufen

Kompetenzbereiche Basiscurriculum Medienbildung	5./6. Klasse C/D	7. Klasse D/E	8.Klasse E/F	9. Klasse F/G	10. Klasse G/H
Informieren Verschiedene Medien als Informationsquelle nutzen und einschätzen	Medien: Tafel, Aufbauplan, Stationskarten, Bildreihe	Medien: Tafel, Aufbauplan, Stationskarten, Bildreihe	Medien: Tafel, Aufbauplan, Stationskarten, Bildreihe, Sachtexte, Nutzen von Internetquellen für Spielerklärungen.	Medien: Tafel, Aufbauplan, Stationskarten, Bildreihe, Sachtexte, Online-Tutorials nutzen für die Analyse von Bewegungen der SuS..	
Kommunizieren Kommunikationsmedien sinnvoll auswählen und verantwortungsbewusst nutzen					
Präsentieren Präsentationsarten wählen, sowie Präsentationen gestalten		SuS stellen ein selbst gewähltes Spiel vor.	Präsentationsarten für die Spielerklärungen und Tak-tikaufstellungen auswählen.	Videoaufnahmen nutzen für die Analyse und Beschreibung von Bewegungen. SuS präsentieren Tanzformen und können dazu ggf. eigene Musik auswählen.	
Produzieren Grundlegende Funktionen verschiedener Programme unterscheiden und nutzen					

Analysieren Verschiedene Medienarten sowie ihre Gestaltung, Botschaft, Bedeutung und Wirkung beschreiben		SuS können Merkmale, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von verschiedenen Medienarten: Video, Stationskarte, Bewegungsbeschreibung (schriftlich und mündlich) benennen; SuS können Werbung und deren Botschaft in ihrer Lebenswelt beschreiben (Fitness).
Reflektieren Eigenen Mediengebrauch kritisch beurteilen und Manipulationen von Medien erkennen		SuS können mediale Darstellung von Motiven der Werbung (Gesundheit, Sexualität, Mobilität u.a.) beschreiben. Tf: Bewegen an Geräten (Parkour)

Beitrag des Faches Sport für die fachübergreifenden Themen:

Demokratiebildung

Gesundheitsförderung

Gewaltprävention

Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter (Gender Mainstreaming)

Interkulturelle Bildung und Erziehung

Anlage 1

Hinweise zum Sportunterricht am HWG – Allgemeine Informationen

Sportunterricht am Hildegard-Wegscheider-Gymnasium soll u.a. zur Förderung der Gesundheit und zur Erlangung eines gewissen Fitnessgrades beitragen. Es wird kein Hochleistungssportler erwartet und auch nicht durch den Unterricht herausgebildet. Dem Schüler/der Schülerin sollen Einblicke und Fertigkeiten in – teils neue – Bewegungsabläufe und Sportarten vermittelt werden.

Wichtigster Aspekt bei allem sportlichen Tun ist die Freude an der Bewegung. Auch bei weniger sportlich interessierten SchülerInnen wird jedoch erwartet, dass diese versuchen, sich ihren körperlichen Fähigkeiten entsprechend einzusetzen und ihr Leistungsvermögen zu steigern.

I. Unterrichtsorte

Bis zu den Herbstferien findet der Sportunterricht bei gutem Wetter (kein Regen) in der Regel auf dem Hubertussportplatz statt. Von dieser Regel wird nur abgewichen, wenn es zum Zeitpunkt des Unterrichtsbeginns regnet oder von den SportlehrerInnen anderes mitgeteilt wird (Infotafel im Foyer des Hauptgebäudes). Von den Herbst- bis zu den Osterferien findet der Sportunterricht in den Schulsporthallen statt. Das Umkleiden geschieht an den jeweiligen Unterrichtsorten. Schüler, die neu am HWG sind, werden mit den Besonderheiten vertraut gemacht. Der Weg zum Sportplatz wird ihnen gezeigt und auf mögliche Gefahrenquellen bzw. sichere Übergänge (Ampelanlagen) wird dabei hingewiesen. Im Anschluss dürfen die Kinder diesen Weg alleine gehen.

II. Kleidung

Grundsätzlich gehören zur Sportkleidung: Sporthemd und – hose bzw. Trainingsanzug sowie Sportschuhe, die festen Halt bieten (in der Halle Hallenschuhe ohne Noppen bzw. Sportschuhe mit nicht abfärbenden Sohlen!). Die Sportschuhe, die in der Halle benutzt werden, dürfen mit den Straßenschuhen nicht identisch sein. Mädchen mit Kopftuch dürfen ausschließlich Tücher ohne Nadeln und/oder Plastik tragen. Auf dem Sportplatz werden feste Sportschuhe getragen (keine Noppen- oder Stollenschuhe). Während des Sportunterrichts müssen Haare, die über einen Kurzhaarschnitt hinausgehen, mit einem Haarband zusammengehalten werden. Die Sportsachen gehören in einen extra Turnbeutel (Hygiene), der wenn möglich nicht in der Schule gelagert werden soll.

III. Wertsachen

Die Schüler sollten an einem „Sporttag“ keine Wertsachen mit in die Schule oder auf den Sportplatz nehmen, da bei Verlust keine Haftung übernommen wird. Nicht gestattet im Sportunterricht sind: jeglicher Schmuck (Ohrringe, Ringe, Ketten, Armbänder, Halstücher, Uhren...). Brillenträgern ist eine Sportbrille zu empfehlen, um Augenverletzungen zu vermeiden.

IV. Beurlaubungen

1. Schüler können auf Antrag - und durch Attest begründet - vom Sport ganz oder teilweise beurlaubt werden. Auf das Attest kann bei vorübergehender offenkundiger Beeinträchtigung verzichtet werden.
2. Über Beurlaubungen bis zu 4 Wochen entscheidet der/die SportlehrerIn, weitergehende Beurlaubungen erteilt – ebenfalls durch Attest dokumentiert – die Schulleitung. Beurlaubungen werden in der Regel nur für 6 Monate ausgesprochen.

V. Sportunfall

Sollte es, was wir nicht hoffen, doch einmal zu einem Sportunfall im Unterricht kommen, so sind für die Benachrichtigung der Erziehungsberechtigten aktuelle (!) und im Sekretariat hinterlegte Telefonnummern hilfreich. Bitte informieren Sie das Sekretariat unverzüglich über Änderungen. Bei einem Schulunfall erstellt die Schule eine Unfallanzeige und leitet diese an den gesetzlichen Unfallträger weiter.

Anlage 2 Leistungsbewertung in der Sekundarstufe 1

Leistungsbewertung im Sportunterricht (Klassenstufen 5-10)

Die Anforderungen im Sportunterricht (Kompetenzbereiche und Themenfelder) sowie die Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Sport orientieren sich grundsätzlich am Berliner Rahmenlehrplan für die Sekundarstufe I sowie den gültigen Verwaltungsvorschriften und sind dort veröffentlicht.

Der Fachbereich Sport am Hildegard-Wegscheider-Gymnasium hat darauf aufbauend folgende Regelungen für die Leistungsbewertung beschlossen:

(1) Die Fachkonferenz beschließt Absprachen zu den Kriterien der drei Kompetenzbereiche. Die Gewichtung der Kompetenzbereiche zur Bildung der Sportnote erfolgt im folgenden Verhältnis:

60 % Bewegen und Handeln (A)

40 % Interagieren (B) sowie Reflektieren und Urteilen (C).

(2) Bewegen und Handeln (A)

Für den Kompetenzbereich Bewegen und Handeln werden in jedem Schulhalbjahr von jedem Schüler/jeder Schülerin mindestens zwei praktische Leistungsnachweise aus mindestens zwei unterschiedlichen Themenfeldern erbracht.

Ferner umfasst der Kompetenzbereich A des Sportunterrichtes folgende Kriterien:

Fachliches Können - Beherrschung von Technik, Taktik und Regelwerk -Vielseitigkeit

Umgang mit Materialien (z.B. Aufbau von Geräten)

Zuverlässigkeit (Fehlzeiten, Pünktlichkeit, Sportbekleidung)

Leistungsbereitschaft, Durchhaltevermögen, Individueller Lernfortschritt

(3) Interagieren (B)

Kooperations- und Teamfähigkeit, Helfen und Sichern

Mitarbeit, Selbstständigkeit

Faires Handeln (z.B. Einhalten von Regeln)

Hilfsbereitschaft, Wertschätzung (z.B. die Stärken und Schwächen anderer akzeptieren)

(4) Reflektieren und Urteilen (C)

Nutzung und Beurteilung handlungsbegleitender Informationen (z.B. Fehler sehen)

Informationen aus Medien entnehmen, Methoden kennen und anwenden

Übernahme von Verantwortung für die eigene Gesundheit

Mitarbeit, Selbstständigkeit

(5) Für alle Kompetenzbereiche gelten die folgenden Grundsätze:

Ein Engagement im außerunterrichtlichen Schulsport kann in die Bewertung einfließen.

Die Lernerfolge können unterrichtsbegleitend und punktuell erfasst werden.

Bewertungen können auch über Mitschülerinnen und Mitschüler nach gemeinsamer Festlegung von Bewertungskriterien erfolgen.

Anlage 3 Fehlzeiten in der gymnasialen Oberstufe

1. Jede/r Schüler/in ist verpflichtet pro Semester mindestens einen semesterbegleitenden Sportkurs zu belegen.
2. Die Belegverpflichtung entfällt, wenn die Schülerin/der Schüler aus Krankheitsgründen nicht am Sportunterricht teilnehmen kann. Dazu ist zu Beginn des Semesters ein (amts-)ärztliches Gutachten einzuholen, das der Pädagogischen Koordinatorin der Oberstufe (Päko) vorzulegen ist.
3. Ist ein(e) Schüler(in) aus Gründen akuter Krankheit nicht in der Lage im Sportunterricht anwesend zu sein bzw. zu bleiben, liegt es im Ermessen der Sportlehrkraft, sie/ihn von der Anwesenheitspflicht zu befreien.
4. Grundsätzlich besteht jedoch, sofern der übrige Unterricht besucht wird, Anwesenheitspflicht, auch wenn der/die Schüler/in nicht an den praktischen Übungen teilnehmen kann.
5. Verletzungen entbinden nicht von der Teilnahme an den Sportkursen, da im Unterricht auch theoretische Inhalte behandelt werden.
6. Die Nutzung technischer Geräte (Handy, Kopfhörer etc.), das Lesen von Büchern oder das Anfertigen von Hausaufgaben während einer passiven Teilnahme am Sportkurs ist untersagt.
7. Einzelfehlzeiten im Sportunterricht der Oberstufe sind von den Eltern bzw. durch den volljährigen Schüler selbst gegenüber der Sportlehrkraft möglichst im Vorfeld des Unterrichts zu entschuldigen.
8. Darüber hinaus sind Fehlzeiten auch beim Tutor zu entschuldigen.
9. Führt eine Verletzung oder eine Krankheit zu einer längeren Nichtteilnahme am Sportunterricht (4 Wochen und länger), muss eine ärztliche Bescheinigung vorgelegt werden.
10. Atteste, die eine Sportunfähigkeit für einen längeren Zeitraum während des laufenden Semesters bescheinigen, sind in jedem Fall zunächst der Päko vorzulegen. Die Sportlehrkraft entscheidet in Rücksprache mit der Päko, ob der/die Schüler(in) im Sportunterricht anwesend sein muss (Beurteilbarkeit muss gewährleistet sein). Bei andauernder Sportunfähigkeit muss evtl. ein zusätzlicher Kurs gewählt werden.
11. Fehlt ein Schüler zweimal direkt nacheinander oder dreimal insgesamt (im 4. Semester bereits, wenn zweimal gefehlt wurde), bekommt der/die Schüler(in) umgehend (!) von der Sportlehrkraft einen schriftlichen Hinweis, dass der Kurs bei weiteren Fehlstunden mit null Punkten bewertet werden kann. Fehlstunden, die mit einem ärztlichen Attest oder durch eine andere offizielle schulische Veranstaltung, an der der/die Schüler(in) teilgenommen hat, entschuldigt sind, werden dabei nicht mitgerechnet.

12. In diesem Schreiben (siehe Vordruck) wird darauf verwiesen, dass es im Ermessen der Sportlehrkraft liegt, bei weiteren Fehlstunden eine Attestpflicht für den/die Schüler(in) verhängen zu lassen. Die schriftliche Warnung ist von den Eltern des Schülers/der Schülerin bzw. vom volljährigen Schüler(in) selbst unterschrieben wieder bei der Sportlehrkraft abzugeben!
13. Sollten die Zeiten des Fehlens oder der passiven Anwesenheit „zu selten“ für eine Attestpflicht, aber insgesamt doch zu oft vorkommen, kann die Sportlehrkraft bei der Notengebung individuell entscheiden, ob sie sich ein hinreichendes Bild von den sportlichen Fähigkeiten des Schülers/der Schülerin machen konnte. Es liegt im Ermessen der Lehrkraft, bei zu vielen Fehlstunden für ein ausgewogenes Bild eine schriftliche Arbeit des Schülers/der Schülerin als Ersatzleistung einzufordern
14. Finden im Sportkurs besondere Termine mit Prüfungscharakter statt (z.B. Durchführung des 12-Minuten-Laufs, praktische oder theoretische Prüfungen), gilt eine Attestpflicht.
15. Die Bewertung von nicht erbrachten Leistungen, die die Schülerin oder der Schüler selbst zu vertreten hat (z.B. Leistungsverweigerung, unentschuldigtes Fehlen, fehlendes Sportzeug), geht in die Endnote ein.

Hinweis: Die Kursnote 0 Punkte kann nur erteilt werden, wenn ein(e) Schüler(in) vorher diese schriftliche Warnung bekommen hat. Sportkurse sind im Kurssystem der gymnasialen Oberstufe nicht einbringpflichtig, wohl aber belegpflichtig, d. h., 0 Punkte in einem Sportkurs ziehen automatisch den Rücktritt in den folgenden Schülerjahrgang nach sich.

Sehr geehrte Frau _____, sehr geehrter Herr _____,

hiermit weise ich darauf hin, dass der GK _____ bei weiteren Fehlstunden mit null Punkten bewertet wird. Sportkurse sind im Kurssystem der gymnasialen Oberstufe nicht einbringpflichtig, wohl aber belegpflichtig, d. h. 0 Punkte in einem Sportkurs ziehen automatisch den Rücktritt in den folgenden Schülerjahrgang nach sich.

Mit freundlichen Grüßen